

zählen, obgleich ich nur mit Wehmuth an diese Begebenheit denken kann.

Die Mutter schenkte frischen Thee ein, die Geschwister rückten aufmerksam näher, selbst der Vater verrieth eine gewisse Spannung in seinen Blicken und Gustav begann:

---

### Das Duell.

---

Karl Walter war der Sohn einer braven, armen Wittve in einem sächsischen Dörfchen und zeigte schon in den ersten Jahren seiner Schulzeit ungewöhnliche Fassungsgabe und einen scharfen durchdringenden Verstand. Der Lehrer bemerkte sehr bald, wie Walter die ganze Dorfjugend überragte, und er rieth daher der Mutter, den Knaben möglichst bald in die Schule einer nahegelegenen Stadt zu schicken, damit dessen ausgezeichnete Geisteskräfte zweckmäßig ausgebildet würden. Walter's Mutter machte natürlich dagegen triftige Einwendungen, indem sie anführte, dass ihr dies bei ihrer Armuth unmöglich sei, aber der Lehrer nahm mit dem würdigen Prediger des Ortes Rücksprache, und dieser war bald aus eigner Ueberzeugung ganz derselben Ansicht, und beide Männer suchten nun die Hindernisse zu heben, welche ihren Wünschen hinsichtlich Walters entgegenstanden. Die Stadt, in welcher der Knabe die Schule besuchen sollte, lag so nahe,